

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Erinnerung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-455348>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## F a s t n a c h t 1922

„Salii!“ schreit auf der Straße  
Zeigt der gemischte Chor,  
Mit angelebter Nase  
Und meint es wär Humor.  
  
Die Freuden sind bescheiden . . .  
Man fragt sich wohl dabei:  
Wollt ihr die trüben Zeiten  
Verscheuchen mit Geschrei?  
  
Gewiß, Ihr sucht Vergessen  
In eurem Narrenspiel,  
Nur fürchte ich indessen:  
Ihr kommt so nicht zum Ziel.  
  
Ein närrisches Theater  
Spielt längst die ganze Welt,  
Der Aschermittwoch-Kater  
Hat sich schon eingestellt.  
  
Der größten Narren Treiben  
Fand immer noch Applaus —  
Noch lange wird uns bleiben  
Des Katzenjammers Graus!“

\*  
D i e T r o m m e l u n d d a s b u n t e K l e i d

Sag' an, was ist dem Eidgenoß  
Beim Waffendienst für's Vaterland  
Das Wichtigste? Ist's Pflichtgefühl,  
Ist es der Saß: „Ueb' Aug, und Hand?“

Nichts mehr davon! Der Basler zeigt,  
Dass Waffendienst nur eine Last,  
Die er zur schönen Fastnachtszeit  
Verschieben läßt, wie es ihm paßt.

D'rum deuten wir die Haupt-Figur  
Am Jakobs-Denkmal als den Geist,  
Der Basels Krieger zum Genuss  
Der Fastnachts-Freuden bleiben heißt.

Ob diese Dienst-Verschieberei  
Von Gute ist? — — Ich frage nur:  
Wer spielte für den Fall in Bern  
Die Rolle dieser Haupt-Figur? Kranich

\*  
E r i n n e r u n g

Langsam zieht die Nase sich zusammen,  
Briefe duften gräßlich nach Jasmin,  
Sinken lautlos nieder in die Flammen,  
Und ein Drama endet im Kamin.

Was im tiefsten Herzen nun verrostet,  
Wuchs vor Monatsfrist am Kirmessball,  
Und wir haben alles schon durchkostet  
Vom Erröten bis zum Sündenfall.

Unsre Liebe ist darob erkaltet,  
Deine Sehnsucht liegt betäubt und stumm,  
Auch dein Ballkleid ist durchaus veraltet  
Und die Beine sind mir viel zu krumm.  
Zaaat



„Es ist doch viel netter von mir, wenn ich Euch beiden ein bischen gut bin, als wenn ich den einen unglücklich machen müßte.“  
„Über Kind, es spricht doch kein Mensch vom Heiraten!“

Julius Ammann

## E T A N Z L I E D L I

En Brombaß, e Gyge,  
e Hackbrett derzu!  
Wie flüggid die Arme  
wie schlüggid die Schue!

Wie gürlid die Meete!  
Wie juchget de Poricht!  
Es prächtid die Alte  
by Wy ond by Worcht!

Wie d'Flüge am Zocker,  
e schualege Not;  
hönnscbt määne, sie häämtd  
zom Gernha no z'spot.

Gell Muetter, e Tänzli,  
das nennsch mer nüd chomm.  
Lueg öseri Erde  
goohd au no z' ringsom.

En Brombaß, e Gyge  
e Hackbrett derzu;  
wie flüggid die Arme!  
Wie flüggid die Schuh!